

► Vortrag »Eigentumsverhältnisse in und an Bundeswasserstraßen in Schleswig-Holstein«

Am 20. Juli 2017 hielt Dipl.-Ing. Christian Eichler einen Vortrag zum Thema »Eigentumsverhältnisse in und an Bundeswasserstraßen in Schleswig-Holstein« im Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein. Eichler ist Mitarbeiter der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt am Standort Kiel. Er gehört dem Dezernat – Vermessung, Liegenschaften – an und war daher ein ausgesprochen kompetenter Referent für dieses oft doch diffizile



Foto: A. Gerschwitz

Andreas Gerschwitz (rechts) dankt Christian Eichler für den interessanten Vortrag.

Thema. Er stellte diese Rechtsthematik mit viel Raffinesse im Medieneinsatz, zahlreichen Bildbeispielen und mit Witz interessant dar. In seinen Recherchen ging er bis auf das Friesische Recht von 1241 und das Gemeine Recht von 1495 zurück, welche heute zum Teil noch bei Fragen des Eigentums an Bundeswasserstraßen Anwendung finden. Der Schwerpunkt des Vortrags lag auf aktuellen Fragestellungen der Gegenwart.

Abschließend stellte er seine »Kundensicht« auf die Vorschriften der Vermessungs- und Katasterverwaltung Schleswig-Holstein dar. Seinem lebendigen Vortrag zollte das interessierte Publikum aus Wirtschaft und mehreren Verwaltungen seine Anerkennung, indem es über eine halbe Stunde interessiert nachfragte.

Andreas Gerschwitz

III DVW Niedersachsen/Bremen

► Freisprechung im Land Bremen: Auszubildende zum/zur Vermessungstechniker/in geehrt

Im ehrwürdigen Kontorhaus »Haus des Reiches« in Bremen, wurden am 28. Juli 2017 den sieben Vermessungstechnikern/innen im Bundesland Bremen die Urkunden im Rahmen einer Feierstunde bei der zuständigen Stelle bei der Finanzsenatorin für Finanzen übergeben. Marco Kewes (Amtsleiter des Vermessungs- und Katasteramtes Bremerhaven und aktiver DVWler) hielt für die Berufsverbände DVW (DVW Niedersachsen/Bremen), VDV (Verband Deutscher Vermes-

sungingenieure) und BDVI (Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure) die Laudatio und hob dabei die derzeit glänzenden Berufsaussichten für die Absolventinnen und Absolventen hervor.



Foto: Christian Albers

Freisprechung der Vermessungstechniker/innen in Bremen, von links: Jonas Zülzke, Torben Dierks, Malte Söhl, Malte Eickhorst, Pia Dordel, Fabian Wessels und Denise Bösen mit Ernst Dautert, Marco Kewes, ÖbVI Herbert Horst und Uwe Lindemann

Als Jahrgangsbeste wurde Pia Dordel aus Bremen ausgezeichnet, die sich sehr über die Auszeichnung und einen Gutschein als Präsent freute.

Marco Kewes

III DVW Nordrhein-Westfalen

► Vermessungswesen aktuell 2017

Das Internet und die Digitalisierung sind die momentan vorherrschenden Themen, die auch das Vermessungs- und Geoinformationswesen tiefgreifend verändern werden. Der Geodät als gefragter Geoinformationsmanager beim Aufbau von Smart Cities und Smart Countries – so stellen sich viele Berufskolleginnen/-kollegen ihre berufspolitische Zukunft vor. Wie sehen das Geoinformationsmanagement und die Rolle des Geodäten moderner Prägung in der vernetzten Welt von morgen aus?

In diesem Zusammenhang beleuchten die Beiträge der diesjährigen Herbstveranstaltung ganz unterschiedliche Ansätze. Dargestellt wird der Entwicklungsablauf der Mensch-Computer-Interaktion, die zu gebrauchstauglichen Benutzeroberflächen von Geo-Anwendungen führen. Politische Rahmenbedingungen schaffen Chancen neuartiger Dienstleistungen. In Hamburg beispielsweise eröffnen das Transparenzgesetz und die Open-Data-Strategie neue Formen digitaler Bürgerbeteiligung sowie die Erschließung zusätzlicher Aufgabenfelder. Deutlich verändert hat sich auch das Aufgabenprofil eines klassischen Katasteramtes. Innovationstreiber werden analysiert und aus der lokalen kommunalen Ebene heraus die notwendige Verzahnung von ALKIS, GDI, INSPIRE, E-Government und Open Data dargestellt. Eine Diskussion mit Vertretern der Berufsverbände informiert zudem über

Neuerungen und damit verbundene Maßnahmen einer offensiveren berufspolitischen (Neu-)Ausrichtung der Berufsverbände. Neue Entwicklungen zu BIM, Open Government und Smart Cities/Countries werden dabei kurz dargestellt. Durch die Kooperation der RICS (Royal Institution of Chartered Surveyors) mit dem Oberprüfungsamt für das technische Referendariat eröffnet sich Referendarinnen und -referendaren ein breites Spektrum an Berufsperspektiven in der nationalen und internationalen Immobilienwirtschaft. Diese werden vorgestellt.

Das detaillierte Vortragsprogramm sowie Informationen zur Anmeldung können unter www.dvw-nrw.de eingesehen werden.

III DVW Sachsen-Anhalt

► Zeugnisübergabe an Absolventen

Am 28. Juli 2017 war es wieder soweit. Unter interessierter Teilnahme des Staatssekretärs Dr. Sebastian Putz (Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt) erhielten im gewohnt feierlichen Rahmen



Foto: Bildquelle: LVermGeo Sachsen-Anhalt

16 Absolventen: Geomatiker/innen und Vermessungstechniker/innen 2017 in Sachsen-Anhalt

16 überglückliche Geomatiker/innen und Vermessungstechniker/innen des Landes Sachsen-Anhalt nach drei Jahren Ausbildung ihre Zeugnisse. Mit Betonung auf die derzeit glänzenden Berufsaussichten und Weiterbildungsperspektiven in den Berufen der Geoinformationstechnologie motivierte Prof. Lutz Bannehr von der Hochschule Anhalt in seinem Gastvortrag die Absolventen für zukünftige Herausforderungen und Technologien in unserem Berufsfeld interessiert zu bleiben und vielfältigen Möglichkeiten der Weiterentwicklung und beruflichen Herausforderungen zukünftig positiv zu begegnen.

Besonders ausgezeichnet wurden auch in diesem Jahr wieder die Prüfungsbesten. Freuen konnten sich Robert Neumann, Christian Mehlhorn, Sandra Dietze (alle LVermGeo Sachsen-Anhalt) und Erik Jauernig (imp GmbH Halle). Sie erhielten durch die drei Vertreter der Berufsverbände Dietwald Hartmann (BDVI Sachsen-Anhalt), Antje Radde (VDV Sachsen-Anhalt) und Ulrich Dieckmann (DVW Sachsen-Anhalt) herzliche

Glückwünsche und ihre Auszeichnungen. In lockerer Atmosphäre und kleinen Gesprächs- und Feerrunden im Fach- und Familienkreis fand die Veranstaltung ihren angemessenen Abschluss.

Neben der finanziellen Unterstützung durch die Berufsverbände und der Teilnahme durch Dr. Putz (MLV) geht ein großer Dank an alle beteiligten Ausbildungs- und Prüfungsverantwortlichen sowie an die zuständigen Stellen der Ausbildungsberufe der Geoinformationstechnologie im Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt. Mit ihrem Engagement und ihrer Motivation tragen sie letztendlich in erheblichem Maße dazu bei, dass die Geoinformationsberufe in Zeiten eines intensiven Wettbewerbs um jungen Nachwuchs immer wieder neue, kompetente und motivierte Kollegen bekommen.

Den Absolventen viel Glück und alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg!

Ulrich Dieckmann

► Exkursion zum GFZ nach Potsdam

Der DVW Sachsen-Anhalt hat seine diesjährige Fachexkursion am 25. August 2017 zum Geoforschungszentrum nach Potsdam durchgeführt. Ein Mitarbeiter aus dem Department 1 Geodäsie führte über den Telegrafenberg und gab einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung dieses Forschungsstandortes. Höhepunkte waren der Einsteinurm und der 1892/93 errichtete Helmert-Turm, der noch auf seine dringend notwendige Renovierung wartet. Der DVW Sachsen-Anhalt wird sich mit einer Spende an der Restaurierung des Turmes beteiligen.

Das Foto (siehe unten) mit den Teilnehmern entstand vor dem ehemaligen Geodätischen Institut, in dem der historische Pendelraum einrichtet ist. Hier wurde der »Potsdamer Schwerewert« gemessen, der lange Zeit internationaler Referenzwert war.

Der Nachmittag wurde mit einer Schifffahrt auf der Havel und dem Jungferensee abgerundet. Die Fahrt führte vorbei an den Parks und den Schlössern der Hohenzollern-Dynastie und unter der geschichtsträchtigen Glienicker Brücke hindurch.

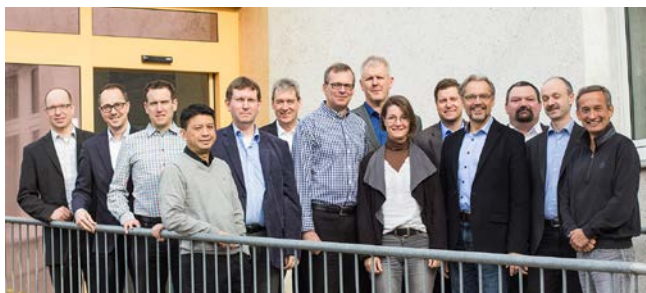
Michael Baranowski



Foto: DVW Sachsen-Anhalt

... aus den Arbeitskreisen

III Der Arbeitskreis 2 »Geoinformation und Geodatenmanagement« berichtet



Teilnehmer des Arbeitskreis 2 zur Sitzung in Erfurt

Der Arbeitskreis traf sich seit dem letzten Bericht (siehe zfv 5/2016) zu zwei Sitzungen am 24. November 2016 in Aachen und am 9. März 2017 in Erfurt. Die Protokolle zu den Sitzungen sind auszugsweise im Internet unter www.dvw.de/ak2/sitzungen einsehbar.

Die fachliche Arbeit in den Arbeitsgruppen beschäftigt sich mit den drei Schwerpunktthemen »Wert von Geoinformation«, »3D-Geoinformation« und »Geodatenmanagement«.

► AG 1 – Wert von Geoinformation

Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, die vielschichtigen Werte und Veränderungen von Geoinformationen aus unterschiedlicher Perspektive zu beleuchten. Dazu hat die AG Ende 2016 zusammen mit dem europäischen Dachverband CLGE eine exemplarische Befragung deutscher und europäischer Open-Data-Initiativen durchgeführt. In einem weiteren Schritt soll die Erhebung auf die Belange der Bereitstellung von Geodaten konzentriert werden. Damit soll der Beginn der Wertschöpfungskette evaluiert werden. Untersuchungsgegenstand sind dabei die Veränderungen wie Nutzer- und Zugriffszahlen, der Austausch zwischen Nutzern und Open-Data-Anbietern, Veränderungen der Prozesse zur Bereitstellung von Open Data und auch die Veränderung eigener Geschäftsprozesse. Die Online-Abfrage, an der sich möglichst viele Open-Data-Bereitsteller beteiligen sollen, wurde zum 1. September

2017, kurz vor der INTERGEO®, freigeschaltet und braucht nur fünf Minuten Bearbeitungszeit. Falls Sie Datenbereitsteller sind und Sie stellen Daten als Open Data bereit,

dann sind Sie herzlich eingeladen, an der Umfrage teilzunehmen. Sie finden diese unter <https://ifg.fb1.frankfurt-university.de/546466?lang=en>.

Die auf der INTERGEO® 2017 durchgeführte Podiumsveranstaltung zum Thema »Open Data in der Verwaltung« mit Teilnehmern aus Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen hat zu reger Diskussion geführt. Der AK 2 wird mit den Anregungen aus der Diskussion weiterarbeiten.

► AG 2 – 3D-Geoinformation

Die Aktivitäten stehen derzeit ganz unter dem Megathema BIM. So wurde als Fortsetzung des sehr erfolgreichen Seminars »BIM und Geodäsie«, das im Juni 2016 an der



Podiumsdiskussion beim Seminar »Geodäsie und BIM« in Hamburg

HS Bochum stattfand, am 13. Juni 2017 beim Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung in Hamburg das ebenso gut angenommene 161. DVW-Seminar »Geodäsie und BIM« durchgeführt. In der Podiumsdiskussion wurde u.a. herausgearbeitet, dass die Rolle des Geodäten in BIM sich grundsätzlich von der Rohdatenerfassung über die Modellierung bis zum Management erstrecken kann und dass an den Hochschulen und Universitäten BIM zu Veränderungen in der Lehre führen wird sowie neue Berufsbilder entstehen werden. Die Vorträge und ein detaillierter Seminarbericht finden sich auf der Webseite des AK 2. Weitere DVW-Seminare zum Thema BIM folgen am 8. November 2017 in

RUBRIK GELÖSCHT

Diverses

Philatelistisches Register »Bedeutende Personen der Kartographie, Geodäsie und Entdeckungsgeschichte der Erde«

In diesem Jahr blickt die ArGe »Landkarten – Vermessung – Entdeckungsgeschichte« der Erde auf ihre Gründung vor 50 Jahren zurück und feiert den Anlass doppelt: zum einen mit einem internationalen Treffen während der Rhein-Ruhr-Posta in Leverkusen, zum anderen mit der Herausgabe einer informativen Sonderschrift. Darin werden die bis Ende 2015 erschienenen Briefmarken all jener Forscher und Gelehrten aufgeführt, »die sich mit der kartographischen und geodätischen Darstellung der Erde beschäftigt haben«, einschließlich der Mathematiker, deren Arbeiten die Grundlagen hierfür schufen. Nicht aufgenommen ist hingegen die große Zahl der Seefahrer und Geo-Forscher. Da sich das Verzeichnis als Personenregister versteht, beschränkt sich die Listung auf Briefmarken mit Abbildungen der Person und lässt jene Erinnerungs-Ausgaben unberücksichtigt, die nur »ein Schiff, Wappen, Geburtshaus, Raketen usw.« zeigen.

Erstaunlich ist die Fülle der Marken, die zu diesem Thema weltweit herausgegeben wurden, und noch beeindruckender, wie viele Menschen – rund 500 werden aufgeführt – aus aller Herren Länder über die Jahrhunderte hinweg zu einem immer genaueren Bild der Erde beigetragen haben.

Das beginnt mit Pythagoras (*570 v. Chr.) und weiteren griechischen Gelehrten, die alle noch vor unserer Zeitrechnung lebten, zieht sich über Chang-Heng (*78), der in China die



über die erste Hochzeit der Kartographie unter dem portugiesischen Prinzen Heinrich der Seefahrer, der zahlreiche Entdeckungsfahrten anstieß, hin zu den bedeutenden Forschungsreisen ab dem 16. Jahrhundert.

Man findet neben Spaniern und Portugiesen Namen von Skandinaviern, Persern, Koreanern, Russen, Filipinos und Südamerikanern, von Kaisern (Justinian), Königen (Franz I. von Frankreich) und Päpsten (Paul III., Silvester II., Julius II.), die die Kartographie förderten, und stößt auf Präsidenten und Staatsmänner, die als Kartographen tätig waren (George Washington, Thomas Jefferson, Benjamin Franklin, Ulysses Grant, Abraham Lincoln, Tadeusz Kościuszko, Leonid Breschnew, Heinrich Lübke).

Weitere Personen sind uns aus völlig anderen Bereichen geläufig, und doch gehören sie in dieses Verzeichnis: Boccaccio, Petrarca (er zeichnete eine Landkarte Italiens), Dürer, Erasmus von Rotterdam, Leonardo da Vinci, Goethe (er war sieben Jahre Wegebaudirektor in Weimar und damit zuständig für Vermessungen im Straßenbau), Adalbert von Chamisso, Celsius, Charles Darwin, Balthasar

quantitative Kartographie erfand und eine Art Erdglobus baute, oder Ptolemäus (*um 100), den Herausgeber eines 13-bändigen mathematisch-astronomischen Werks,

Neumann oder Werner v. Siemens. »Spitzenreiter« in der Anzahl der Marken sind übrigens Kolumbus, James Cook und Kopernikus, während man im gesamten Verzeichnis lediglich einmal auf eine Frau stößt: Maria Reiche, deutsche Mathematikerin und Geografin in Peru, die mittels Luftbildern Kartierungen der alten indianischen Bodenzeichnungen in der Nazca-Wüste erstellte.

Zu jeder aufgeführten Person werden neben ihrem kartographischen Beitrag auch – mal mehr, mal weniger ausführlich – andere Aspekte ihres Lebenslaufs erwähnt, eine sinnvolle Ergänzung, womit dieses Nachschlagewerk auch über den engen Kreis der Landkarten-Thematiker interessant wird. Dem folgt, länderweise geordnet, die Liste der ausgegebenen Marken mit Ausgabejahr, Michel-Nummer und ggf. Verweisen auf die ArGe-Rundschriften, in denen nähere Erläuterungen erschienen sind. Jede Seite schmücken einige Marken-Abbildungen in bester farblicher Wiedergabe.

Ein Büchlein zum Schmökern, Lernen und Staunen, ein schönes (Geburtstags-)Geschenk nicht nur für die ArGe!

Dieter Hertling und Ulrich Mailand, Philatelistisches Register Bedeutender Personen der Kartographie, Geodäsie und Entdeckungsgeschichte der Erde. 120 S. Glanzpapier, A5, farbige Abb.; Softcover. Hamm: ArGe Landkarten – Vermessung – Entdeckungsgeschichte der Erde, 2017. Preis 15 Euro zzgl. Porto. – Bezug: ArGe Landkarten, Klaus-Günter Tiede, Josef-Wiefels-Straße 2, 59063 Hamm. E-Mail: land.verm.entd@gmx.de.

Rainer von Scharpen, A1Jg